



ERASMUS-SMS-Studienbericht

Dieser Bericht über Ihre Erfahrungen bietet für das ERASMUS-Programm wertvolle Informationen, die sowohl zukünftigen Studierenden nützen, als auch zur ständigen Verbesserung des Programms beitragen werden. Für Ihre Mitarbeit beim Ausfüllen dieses Fragebogens sind wir Ihnen sehr dankbar.

Bitte senden Sie dieses Formular zu den entsprechenden Fristen (siehe Merkblatt) per E-Mail an die/den ERASMUS-Beauftragte/n Ihrer/es Fakultät/Instituts und an Frau Cornelia Marx, Abteilung Internationales: cornelia.marx@uv.hu-berlin.de

Dauer und Motivation des Studienaufenthaltes

Zeitraum: 01.09.14 – 28.05.14
 Gastuniversität: Paris IV Sorbonne
 Land: Frankreich

Motivation:

<input checked="" type="checkbox"/>	akademische Gründe
<input checked="" type="checkbox"/>	kulturelle Gründe
<input type="checkbox"/>	Freunde im Ausland
<input checked="" type="checkbox"/>	berufliche Pläne
<input checked="" type="checkbox"/>	eine neue Umgebung
<input type="checkbox"/>	europäische Erfahrung
<input type="checkbox"/>	andere:

Um nicht nur objektive Daten von Ihnen zu erhalten bitten wir Sie, uns auch Ihre subjektiven Erfahrungen mitzuteilen. Wir fordern Sie daher auf, unter den folgenden Kategorien Ihre persönlichen Einschätzungen zur Organisation und zum Auslandsaufenthalt darzulegen.

(Bitte die einzelnen Aspekte ausführlich darlegen, insgesamt ca. 3 Seiten.)

Vorbereitung des Auslandsaufenthalts

Auf den Auslandsaufenthalt wurde ich im Vorfeld von der HU gut vorbereitet. Bei Fragen bzgl. der Vorbereitung konnte ich mich stets an das Team des International Office wenden, das mir nicht nur bei der Planung, sondern auch im Gastland hilfreich zur Seite stand. Ich selbst habe den Aufenthalt insofern vorbereitet, als dass ich mich rechtzeitig um eine Unterkunft gekümmert habe, weil ich bereits im Vorfeld wusste, dass der Pariser Wohnungsmarkt eine gewisse Herausforderung darstellt. Auch mit der Gastuniversität und dem dort angebotenen Vorlesungsverzeichnis habe ich mich vorweg auseinandergesetzt, um einen ersten Eindruck der angebotenen Vorlesungen und Kurse zu bekommen.

Anreisemöglichkeiten zum Studienort

Da ich schon mehrfach in Paris war, stellte die Anreise für mich kein Problem dar. Besonders gut kann man mit dem Zug anreisen, da sich die internationalen Bahnhöfe mitten im Pariser Zentrum befinden. Die Anreise mit dem Flugzeug ist dagegen etwas aufwendiger, da man sich von dort noch um den Transfer in die Stadt kümmern muss, der schnell recht teuer werden kann. Ich selbst hatte das Glück, mit dem Auto nach Paris gebracht zu werden, sodass ich für zwei Semester unbegrenztes Gepäck mitnehmen konnte. Da die Parkmöglichkeiten in der Stadt allerdings rar sind, sollte man sich rechtzeitig um einen geeigneten



Parkplatz kümmern, um nicht schon bei der Ankunft von den hohen Preisen überrascht zu werden.

Vorstellung der Gastuniversität

Die Vorstellung der Gastuniversität erfolgte zu Beginn des Semesters in Form einer Einführungsveranstaltung für alle ERASMUS-Studenten. Hier wurden organisatorische Dinge erklärt, die Universität vorgestellt, Ansprechpersonen genannt und allgemeine Fragen besprochen, was sehr hilfreich war. Es wurden die Studentenausweise ausgeteilt, die das studentische Leben in der Stadt sehr erleichtern und viele Vergünstigungen und Vorteile mit sich bringen. Diese Veranstaltung war in jedem Falle sehr nützlich, trotzdem blieben auch anschließend noch einige Fragen offen, die aufgrund der großen Anzahl an Studenten und der daraus resultierenden Unübersichtlichkeit der Situation nicht alle geklärt werden konnten.

Beurteilung der Lehrveranstaltungen und Lernbedingungen

Zu Beginn meines Studiums an der Sorbonne IV war ich sehr überrascht über die Art und Weise des Dozierens; das System ist kaum vergleichbar mit dem deutscher Universitäten. Ähnlich wie in Deutschland unterscheidet man den *cours magistral* (entspricht einer Vorlesung) von den *travaux dirigés* (entsprechen Seminaren). Trotzdem habe ich festgestellt, dass es in der Praxis kaum einen Unterschied zwischen diesen beiden Unterteilungen gibt. Interaktion zwischen Dozent und Student kommt äußerst selten vor, zu Diskussionen wie ich sie aus Seminaren in Deutschland kenne, kommt es erst gar nicht. Normalerweise doziert die Lehrperson, ohne dass die Studenten sich einschalten, da diese fleißig dabei sind das Vermittelte wortgetreu niederzuschreiben. Meiner Meinung nach ist dies ein Punkt, der Anlass zur Kritik gibt: Vor allem für uns ERASMUS-Studenten ist es schwer, die Fremdsprache in der Universität ausschließlich zu hören, ohne sie auch wirklich zu benutzen, was, wie ich finde, nicht gerade zur Verbesserung der Sprachfähigkeiten beiträgt.

Davon abgesehen habe ich die Lehrveranstaltungen an der Sorbonne als sehr interessant empfunden. Ich habe in jedem Falle viel dazu lernen und mein Fachwissen erweitern können.

Sprachvoraussetzungen und Sprachkompetenzen

Meiner Meinung nach ist es kaum möglich, an der Sorbonne zu studieren, ohne Französisch zu sprechen. Fundierte Vorkenntnisse sind, wie ich finde, die Voraussetzung, um den Kursen aufmerksam folgen zu können. Gerade im Fachbereich der Literatur wird vor allem ein gewisses Leseverstehen auf Universitätsniveau vorausgesetzt. Da, wie vorher bereits erwähnt, in den regulären Kursen die Interaktion auf der Strecke bleibt, ist es schwer, sein Sprechen zu verbessern. Trotzdem kann ich konstatieren, dass sich nicht nur mein Hörverstehen stark verbessert hat, sondern ich darüber hinaus mein Sprachniveau steigern konnte.

Wohnmöglichkeiten und Empfehlungen

In Paris ist die Wohnungssuche ein wahrer Kampf. Die Mieten übersteigen hier teilweise das Doppelte derer in Berlin – und das bei weitaus kleineren Wohnflächen. So ist es ratsam, möglichst früh (am besten schon in der Heimat) auf Wohnungssuche zu gehen, um eine günstigere Alternative zu ergattern, wie z.B. in den heiß begehrten Studentenwohnheimen, die von der Universität (CROUS Paris) angeboten werden. Ich selbst hatte das Glück, ein verhältnismäßig günstiges Zimmer in einem katholischen Wohnheim in sehr guter Lage bekommen zu haben, das mir durch eine Freundin vermittelt wurde, die dort bereits gewohnt hat. Auch aus Erfahrungsberichten von anderen kann



ich sagen, dass derartige Wohnheime für Studenten am optimalsten sind, da sie vergleichsweise eher preiswert sind und zudem die soziale Integration fördern.

Finanzierung und zu berücksichtigende monatliche Ausgaben

Paris ist eine sehr teure Stadt, daher muss man im Voraus die Finanzierung überdenken, um nicht vor Ort in die Bredouille zu kommen. So sollte man nicht nur für Miete, Verpflegung und Freizeitaktivitäten weitaus mehr Geld einplanen als in Deutschland. Unterstützung bekommt man von der CAF, der finanziellen Wohnhilfe, die abhängig von Einkommen und Miete individuell berechnet wird und das Leben im teuren Paris ein wenig erleichtert. Trotzdem ist es ratsam, neben der Universität zu arbeiten, um nicht nur seine Finanzen aufzubessern, sondern vor allem einen sozialen Einstieg zu finden.

Positiv zu vermerken ist auch die Tatsache, dass in (fast) allen Museen der Stadt der Eintritt für 18-25jährige frei ist, lediglich einige besondere Ausstellungen kosten. Auf diese Weise kann man das kulturelle Paris voll auskosten, ohne auf seinen Geldbeutel achten zu müssen. Ansonsten fallen im Ausland dieselben Ausgaben an wie auch in Deutschland. Bei Handyverträgen gilt es, stets den Vertragszeitraum zu beachten und eher auf Abonnements umzusteigen, die man kurzfristig kündigen kann (für mich hat sich das günstige Abonnement von b&you besonders ausgezahlt, das nicht nur mit einer Flatrate innerhalb von Frankreich sondern darüber hinaus nach Deutschland wirbt).

Freizeitaktivitäten

Paris bietet ein umfangreiches Freizeitangebot – und das ist teilweise für Studenten sogar umsonst. Wie bereits oben bemerkt, ist in zahlreichen Museen, Galerien und Ausstellungen für Studenten und 18-25jährige der Eintritt frei. Darüber hinaus zahlt sich der Studentenstatus vor allem auch in Sportinstitutionen oftmals aus, so kann man beispielsweise in den zahlreichen Schwimmbädern sparen oder bekommt Vergünstigungen im Fitnessstudio. Die Universitäten bieten zudem Hochschulsportkurse sowie kostenlose Tickets für Theater und Vorführungen an, die man für eine im Anschluss geschriebene Rezension bekommen kann.

und darüber hinaus? (Allgemeines Fazit)

Ich persönlich kann für mich konstatieren, dass die beiden vergangenen Semester an der Sorbonne IV in Paris eine enorme Bereicherung für mein Studium darstellen. Gerade als Sprachenstudentin erachte ich es als besonders wichtig, die Sprache, die man studiert, gut zu beherrschen – das lernt man leider nicht unbedingt immer an der Heimatuniversität, da dort der Fokus oft auf anderes gelegt wird und gute Sprachkenntnisse als Voraussetzung gelten. Daher finde ich es wichtig, im Ausland eigene und vor allem realitätsnahe Erfahrungen zu sammeln, um auf diese Weise seine Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern. Auch auf der persönlichen Ebene ist ein derartiger Auslandsaufenthalt sehr gewinnbringend: Sich im Ausland zurechtzufinden und zu organisieren ist nicht immer leicht, daher kann man durchaus festhalten, dass man mithilfe eines solchen Aufenthaltes nicht nur seine Persönlichkeit weiterentwickelt, sondern auch darüber hinaus lernt, sich mit unbekanntem Situationen sowie möglichen Problemen auseinanderzusetzen und diese zu bewältigen, was zweifelsohne zu einer Stärkung des Charakters führt.

Ich würde jederzeit im Rahmen des ERASMUS-Programms nach Paris gehen, da ich dieses Projekt als große Chance ansehe. Sicherlich gibt es Städte, die sich besser für ein studentisches Zusammenleben eignen als Paris (hier spielt natürlich die Größe der Stadt, die Anonymität, die universitätsinterne Vernetzung der Studenten, etc. eine große Rolle), doch trotzdem kann ich behaupten, dass



ein ERASMUS-Aufenthalt in Paris einzigartig ist und eine bereichernde Erfahrung ist, die ich nicht missen möchte.

Ich bin damit einverstanden, dass dieser Teil gegebenenfalls durch die Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin veröffentlicht wird.

ja nein

Information und Unterstützung

Wie erhielten Sie Informationen über den Lehrplan bzw. allgemeine Informationen über Ihre Gasthochschule?

- Fakultät/Institut der Humboldt-Universität zu Berlin
- Abteilung Internationales der Humboldt-Universität zu Berlin
- Gasthochschule
- Internet
- andere:

Wie bewerten Sie die Vorbereitung Ihres ERASMUS-Aufenthaltes durch das ERASMUS-Büro/durch Ihren/Ihre Koordinator/in?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Was wurde Ihnen bei Ihrer Ankunft an Ihrer Gasthochschule angeboten?

- Begrüßungs-/Informationsveranstaltung
- Einführungsprogramm
- Mentorenbetreuung
- andere:

Hatten Sie während Ihres Aufenthalts irgendwelche Probleme an der Gastuniversität?

ja nein

wenn ja, weiter mit nächster Frage, sonst weiter mit Themenblock **„Unterbringung und Infrastruktur“**

Erhielten Sie während Ihres ERASMUS-Aufenthaltes adäquate Unterstützung von Ihrem/r Institutskoordinator/in im Falle von Problemen an der Gastuniversität?
(Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Unterbringung und Infrastruktur



Wie war die Unterbringung an der Gasthochschule organisiert?

- vermittelt durch die Universität
 private Suche
 andere:

Wie war der Zugang zu den Bibliotheken und Studienmaterialien organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Wie war der Zugang zu Computern und Internet organisiert?
 (Skala 1-5, 1 = nicht vorhanden, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Akademische Anerkennung

Haben Sie vor Beginn Ihres Studienaufenthalts im Ausland das „Learning Agreement“ mit Ihrer/Ihrem ERASMUS-Koordinator/in bzw. mit Ihrem Prüfungsamt abgestimmt?

- ja nein

Haben/werden Sie Prüfungen an Ihrer Gastuniversität abgelegt/ablegen?

- ja nein

Wurde/wird ECTS angewandt und werden die Leistungen an Ihrer/Ihrem Fakultät/Institut anerkannt?

- voll teilweise gar nicht

Sprachliche Vorbereitung

Was war die Unterrichtssprache an Ihrer Gastuniversität?

Französisch

Haben Sie vorbereitende Sprachkurse vor und/oder während Ihres Aufenthalts besucht?

- ja nein

Wie würden Sie Ihre Sprachkompetenz in der Sprache Ihres Gastlandes einschätzen?

Vor dem ERASMUS-Aufenthalt



- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Nach dem ERASMUS-Aufenthalt

- keine Kenntnisse
 geringe Kenntnisse
 gute Kenntnisse
 sehr gute Kenntnisse

Kosten

Mussten Sie an der Gastuniversität Einschreib- bzw. Verwaltungsgebühren zahlen?

- ja, wie viel:
 nein

Ihre persönlichen Erfahrungen – Bewertung des ERASMUS-Aufenthalts

Wie beurteilen Sie das akademische Ergebnis Ihres ERASMUS-Aufenthalts?
(Skala 1-5, 1 = gering, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5

Traten während Ihres ERASMUS-Aufenthalts ernsthafte Probleme auf?

- ja, welche:

- nein

Welche Aspekte Ihres ERASMUS Aufenthalts gefielen Ihnen besonders?
das Studieren an einer renommierten Universität im Ausland

Können Sie sich im Ergebnis Ihrer Erfahrungen durch ERASMUS eher vorstellen nach Ende Ihres Studiums in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zu arbeiten?

- ja nein

Glauben Sie, dass der Aufenthalt Ihnen bei Ihrem beruflichen Weiterkommen helfen wird? (Skala 1-5, 1 = überhaupt nicht, 5 = hervorragend)

- 1 2 3 4 5



Bitte beurteilen Sie ganz allgemein Ihren ERASMUS-Aufenthalt!

(Skala 1-5, 1 = unbefriedigend, 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

Wie kann Ihrer Meinung nach das ERASMUS-Programm verbessert werden?

Ich persönlich finde es fragwürdig, dass die finanzielle Unterstützung des ERASMUS-Programms in jeder Stadt gleich hoch ist. Da Paris einfach eine extrem teure Stadt ist und die Unterhaltungskosten (besonders im direkten Vergleich zu Berlin) sehr hoch sind, fände ich es ratsam, den Zuschuss vom Wohnort bzw. der Stadt der Gastuniversität abhängig zu machen.